

MoKiES

Mobiles Kinder-, Eltern- & Seniorenprojekt



**Gemeinsam unterwegs.
Gemeinsam stark.**

- Begegnung & Austausch
- Spiel & Spaß für Klein & Groß
- Beratung & Unterstützung vor Ort

Ki.E.S.[®]
e.V.
KINDER | ELTERN | SENIOREN

1.Vorstand: Susanne Puhle

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Ziele von MoKiES	1
3. Merkmale von MoKiES	2
4. Umsetzung	2
5. Personal.....	2
6. Angebote.....	3
7. Finanzierung.....	4
8. Schlussbemerkung	4
9. Literaturverzeichnis	5

1. Einleitung

MoKiES ist die Abkürzung für **unser mobiles Ki.E.S.-Projekt**. Wir stellen mit unserem Bauwagen den ersten Kontakt zu Familien im Stadtteil und zum deutschen Bildungssystem vor der Haustüre her.

MoKiES ist ein spezielles „zugehendes“ Konzept der Kinder- und Elternbegleitung mit besonderer Flexibilität und kurzen Wegen und führt Kinder und Eltern an den Besuch einer Regeleinrichtung „Kita“ heran, sie ersetzt diese nicht. Ziel ist es, dass die Kinder langfristig eine Kindertageseinrichtung besuchen.

In Augsburg leben aktuell 8.130 Kinder im Kindergartenalter. Diese Zahl steigt stetig an.

Im Kitajahr 25/26 können ca. 570 im Kita-Portal registrierte Kinder nicht mit einem Kita-Platz versorgt werden. Zusätzlich ist von einer Dunkelziffer von nicht registrierten Kindern auszugehen.

Das Referat für Bildung und Migration hat sich daher mit zwei umfassenden Konzepten, der WillkommensKITA als Einstiegsgruppe für das 2. – 4. Lebensjahr sowie der WillkommensSchule als Mini-Kita für Kinder im Vorschulalter, auf den Weg gemacht, um mehr Kinder niederschwellig zu betreuen und die Eltern intensiv zu begleiten. Dabei arbeiten verschiedene Bereiche, wie das Amt für Kindertagesbetreuung, das Amt für Kinder, Jugend und Familie, die Stabstelle Kultur, das Staatliche Schulamt, die Stadtbüchereien, die Stadtteilmütter und die Mehrgenerationentreffs in Bildungsmittelpunkten eng zusammen. Die Elternbegleitung nimmt dabei eine wichtige Funktion ein. Der Zuzug von geflüchteten Familien aber auch die fehlenden Kitaplätze sind für die Stadt Augsburg eine große Herausforderung. Wie kann man die Familien, die aus unterschiedlichen (uns oft nicht bekannten) Gründen bisher nicht im Kitaportal erscheinen, frühzeitiger, d.h. rechtzeitig vor der Einschulung erreichen? Die beabsichtigte Integration von Familien in die Stadtgesellschaft funktioniert in erster Linie über Bildung. Leitprinzip auch dieses neuen mobilen Ki.E.S.-Projekts ist die Pflege einer Willkommenskultur, die einerseits Integration ermöglicht und andererseits den sozialen Frieden wahrt. Neben den oben genannten Willkommenseinrichtungen wird dieses Prinzip in Zukunft auch durch MoKiES aktiv unterstützt.

Rund um den Bauwagen MoKiES finden offene, sowie gruppenbezogene Angebote für Familien mit Kleinkindern und Kindern im (Vorschul-)Grundschulalter sowie für weitere Interessierte aus dem Stadtteil statt.

2. Ziele von MoKiES

Der Besuch von MoKiES in Verbindung mit unseren Bildungsmittelpunkten führt Kinder und Eltern an den Regelbesuch einer Kita heran und bildet eine Brücke zwischen diesem offenen Angebot und den vertraglich festgelegten Strukturen einer Kita. Der Übergang vom Elternhaus in eine Kinderbetreuungseinrichtung erfolgt fließend. MoKiES erfüllt somit auch eine integrative Rolle. Eltern lernen durch MoKiES das deutsche Bildungssystem kennen, machen sich mit Werten und Normen vertraut – und gestalten für sich, ihr Kind und die Familie ihre Lebenswelt in Augsburg. Information und Beratung findet vor Ort statt. Es ist wichtig, früh Strategien zu entwickeln, Eltern im sicheren Umgang mit ihrem Kind zu begleiten und zu fördern.

Erfahrungsgemäß sind es in erster Linie die Mütter, deren Selbstwert wir im Netzwerk des Bildungsmittelpunktes, mit Beteiligung der Stadtteilmütter, des Familienstützpunktes und den Frühen Hilfen *KoKi* stärken. Eltern erfahren sich als kompetent für ihr Kind. In Abstimmung mit dem Familienstützpunkt werden wir das Angebot auch mit Familien-Freizeitangeboten ergänzen. Alle Angebote vermitteln ein „Willkommen“. Mütter und Väter sind nicht allein, sondern Teil einer Gruppe im Stadtteil. Im Rahmen der Angebote können positive Selbstbilder erarbeitet werden und es entsteht ein Netzwerk der Familien.

Mit MoKiES finden frühzeitige Angebote im Gesundheits- und Bewegungsbereich auch unter Einbeziehung der Präventionsangebote des Gesundheitsamtes statt, denn Kinder, die unter schwierigen Bedingungen aufwachsen, haben ein größeres Risiko für lebenslang schlechtere

Gesundheit. In Kooperation im Bildungsmittelpunkt mit der Volkshochschule Augsburg können Eltern an Sprach- und Integrationskursen angebunden werden.

3. Merkmale von MoKiES

- Niederschwellige, offene Angebote für Kinder und Eltern
- Standort: Griesle-Park Lechhausen und flexible Einsätze möglich
- Attraktive Spiel-, Musik-, Kunst-, Bewegungs- und Lernangebote (auch digital)
- Sprachförderung
- Gesundheitsförderung
- Partizipativ: Einbindung der Kinder und der Eltern
- Elternbegleitung
- Bildung von positiven gruppenspezifischen Prozessen
- Vorbereitung auf den Besuch einer Kita
- Berücksichtigung unterschiedlicher herkunfts- und familienkultureller Standards und deren Wertschätzung
- Einbindung und Förderung von Nachbarschaft und ehrenamtlichen Engagement

4. Umsetzung

Das Konzept MoKiES ist ein offenes und flexibles Angebot.

Unser Projekt mit Basis-Kita/Schul-Ausstattung wird von Angeboten des Digibus unterstützt. MoKiES startet 2-3 mal pro Woche im „Griesle Park“, einem Spielplatz und mehrgenerative Freizeitanlage mit grünen Freiflächen in Lechhausen. Die Teilnahme ist kostenfrei. Willkommen sind alle Kinder. Es gibt keine festen Hol- oder Bringzeiten, die Eltern bleiben bei den Kindern vor Ort.

Die Anzahl der Standorte soll zeitnah erhöht werden, auch Asylunterkünfte können in Rücksprache mit der Regierung von Schwaben angefahren werden. In den Stadtteilen, in denen MoKiES präsent ist, sind WillkommensKitas und WillkommensSchulen eingerichtet. Die MoKiES- Kinder lernen diese Einrichtungen gemeinsam mit ihren Eltern kennen und machen sich mit der Umgebung und dem pädagogischen Team vertraut.

Die frühe Kontaktaufnahme und Begleitung der Eltern ist für einen erfolgreichen Start in das frühkindliche Betreuungssystem besonders wichtig. Um sozial benachteiligte Mütter und Väter gut zu erreichen, sind niederschwellige und flexible Angebotsformen in unmittelbarer Nähe des Wohnortes notwendig. Die Angebote gestalten wir so ansprechend, dass Eltern sie gerne mit ihren Kindern kennenlernen und nutzen.

5. Personal

Dieses Konzept ist nur mit umfassend qualifizierten Fachkräften und Elternbegleiterinnen umzusetzen. Hierzu nutzen wir einerseits das Fachpersonal des Ki.E.S. Projekts im Bildungsmittelpunkt, ehrenamtliche Seniorinnen und Senioren, Studenten und Studentinnen und nehmen bedarfsgerecht entsprechende Fachkräfte (auch BNE), Kulturschaffende und Multiplikatorinnen, wie z.B. der Sozialpädagogin des Digibus, dazu.

Das MoKiES-Team ist multikulturell aufgestellt und arbeitet multiprofessionell. Den Transport des Bauwagens übernimmt der Förderverein Ki.E.S. e.V.

Gerade durch die Einbeziehung der Stadtteilmütter und der Elternbegleiterinnen vor Ort schaffen wir eine Brücke zwischen den Kulturen und den Familien.

6. Angebote

Mobile Spielekiste

Die Spielekiste stellt Spielmaterialien wie Kommunikationsspiele, Bälle, Frisbee-Scheiben, Badminton für die Benutzung im Park innerhalb der Angebotszeit kostenfrei zur Verfügung.

Offenes Atelier und Erzählwerkstatt

Im offenen Atelier können Familien ohne Anmeldung vorbeikommen und nach Herzenslust Basteln und sich Anregungen holen. In einer Erzählwerkstatt wird freies Sprechen geübt, Phantasie angeregt, Selbstbewusstsein gesteigert

Offenes Musizieren

„Community Music für Jung und Alt“. Hier können zusammen Musikinstrumente wie Rasseln, Trommeln, Ukulele oder Gitarre ausprobiert und entdeckt werden. Es werden zusammen Lieder gesungen und vor allem voneinander gelernt.

Naturpädagogische Spielenachmittage

Mit einem Erkundungsspaziergang im Park gehen die Kinder auf Entdeckungstour: Bäume, Blätter, kleine Tiere oder Pflanzen werden beobachtet. Die Kinder werden ermutigt, Fragen zu stellen und die Natur aktiv zu erkunden (z.B. durch das Sammeln von Blättern oder das Beobachten von Ameisen). Nach dem Spaziergang wird am Platz im Park gemeinsam gebastelt. Gesammelte Materialien wie Blätter, Stöcke, Steine und Blüten werden genutzt, um kleine Kunstwerke zu schaffen, wie z.B. Mandalas aus Naturmaterialien.

Medienpädagogische Angebote

Bei den Angeboten dient das jeweilige verwendete Medium nur als „Werkzeug“ für die Kinder, um das gewünschte Endprodukt zu erhalten.

Beispielhaft können Kinder (ab 4 Jahre) „**Natur Entdecker**“ (**Spotter**) basteln. Kinder machen in der Natur Erfahrungen, ihre Kreativität und Beobachtungsfähigkeit werden geschult, Wissensinhalte über die Natur und Umwelt werden niederschwellig vermittelt.

Zur Vorbereitung wird Kindern und Eltern die App „Pic Collage“ oder „Pic Edu“ gezeigt. Mobiler Drucker, Tablets, Scheren, dünne Pappe, Klebefilm und Äste als Griffe werden bereitgestellt. Im Anschluss erhält jedes Kind ein Tablet und die Gruppe geht gemeinsam in den Park, um Beispielfotos für ihren „Spotter“ zu sammeln. Im Anschluss können die Kinder auf der Grünfläche ihre „Natur Entdecker“ mit ihren Eltern ausprobieren.

Beispielbilder für „Natur Entdecker“:



Die Sommersaison wird dann mit einem Besuch im Theater, Museum, Stadtbücherei, Umweltstation/Umweltbildungszentrum je nach Wunsch der Kinder abgeschlossen. Grundsätzlich können die Kinder ihre Ideen und Wünsche vor Ort einbringen. Für Bedarfe und Fragen der Eltern hat die Elternbegleiterin ein offenes Ohr und berät und informiert vor Ort.

7. Finanzierung

Das Projekt wird ausschließlich vom Förderverein Ki.E.S.® Kinder, Eltern, Senioren e.V. finanziert. Wir danken insbesondere der Alois Schiffmann Stiftung und der GS-Wohnbau GmbH für die großzügige Unterstützung.

8. Schlussbemerkung

Ein Bauwagen mit mobilen Bildungsangeboten ist in Gelsenkirchen ein praktiziertes Konzept mit großem Erfolg. Dort besteht ein beständig hohes Interesse sowohl der Kinder wie auch der Eltern. Die Kinder laufen dem ankommenden Team im Bauwagen zur Begrüßung entgegen, die Eltern zeigen sich motiviert und beteiligen sich. Die Zusammenarbeit und Begleitung der Eltern und Kinder ist durchweg positiv.

Die mobile Betreuung erleichtert den Einstieg in das deutsche Bildungssystem und hilft, dass sich Kinder (auch aus zugewanderten Familien) schnell eingewöhnen.

Ganz praktisch wird z.B. ein Memory in der Gruppe gebastelt, das mit nach Hause genommen wird, um spielerisch mit der Familie die abgebildeten Körperteile auf Deutsch zu lernen. So können sich dann Eltern beim Arzt besser verständlich machen. Für diese Erfolgserlebnisse lohnt sich die Arbeit, berichtet eine Erzieherin aus dem Gelsenkirchner Projekt. "Wir können nicht die Welt retten, aber einen Teil dazu beitragen." Der Lohn dafür sind strahlende Kinderaugen – und nicht nur die".

In Augsburg sprechen wir mit MoKiES Familien mit ihren Kindern an, die wir bisher mit frühkindlichen Bildungsangebote nicht erreichen, bauen Hürden im Anmeldeverfahren für einen Kita-Platz ab und verbessern so die Chancengerechtigkeit in kleinen, aber innovativen und progressiven Schritten.

9. Literaturverzeichnis

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung: Bildung in Deutschland 2024: Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung. Wbv Publikation, 2024.

Bock-Famulla, Kathrin; Berg, Eva; Girndt, Antje; Atzko, Davin Patrick; Krause, Michael; Schütz, Julia: Länderreport Frühkindliche Bildungssysteme: Transparenz schaffen – Governance stärken. Bertelsmann Stiftung 2023.

Bock-Famulla, Kathrin; Girndt, Antje; Berg, Eva; Vetter, Tim; Kriechel Ben: Fachkräfte-Radar für Kita und Grundschule 2023. Bertelsmann-Stiftung (Hrsg.), Gütersloh 2023.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Gutes Aufwachsen und Chancengerechtigkeit für alle Kinder in Deutschland. Kompendium für hohe Qualität in der frühen Bildung. BMFSFJ, Berlin 2024.

Huebener, Mathias; Schmitz, Sophia; Spieß, C. Katharina; Binger, Lina: Frühe Ungleichheiten: Zugang zu Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive. Friedrich Ebert Stiftung, November, Bonn 2023.

Huebner, Mathias; Schmitz, Sophia; Spieß, Katharina; Burger, Lina: Frühe Ungleichheiten: Zugang zu Kindertagesbetreuung aus bildungs- und gleichstellungspolitischer Perspektive. Friedrich Ebert Stiftung, Bonn 2023.

Krüger, Detlef; Schröder, Angela: Tausendundeintag: Bildungsungleichheit in Deutschland reduzieren – Familien früh unterstützen. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 5/2022, Nomos, Baden-Baden 2022.

Krüger, Detlef; Schröder, Angela: Bildungskrise: Bildungspolitik in Deutschland verfestigt soziale Ungleichheit. In: Blätter der Wohlfahrtspflege 3/2023, Nomos, Baden-Baden 2023.

Klinkhammer, Nicole: Frühe Bildung und Teilhabe in internationaler Perspektive. In: Kompetenzteam „Frühe Bildung in der Familie“ des BMFSFJ; Corell, Lena; Lepperhoff, Julia (Hrsg.): Teilhabe durch Bildung: Strategien in Familienbildung und Kindertageseinrichtungen. Beltz Juventa, S. 21-34, Weinheim, Basel 2019.

Menzel, Britta; Scholz: (Un)gleiche Zugänge zu frühkindlichen Bildungs- und Betreuungsangeboten? Ergebnisse zur Bedeutung kommunaler Steuerung aus qualitativen Fallstudien in Deutschland, Kanada und Schweden. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. 16 Jg., H. 1; S. 57-74, 2021.

Min, Malte: Interkulturelle Elternarbeit erfolgreich meistern. In: Kita aktuell 3/2024.

Raddatz-Nowack, Martina; Molkentin, Andrea; Fresen, Nina; Niehues, Stefan: Durchgängige Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen (2016-2019): Projektabschlussbericht. Stadt Dortmund Fachbereich Schule, Jugendamt MIA-DO-Kommunales Integrationszentrum Dortmund, Dortmund 2019.

Scholz, Antonia; Menzel, Britta: Zentralisierte Aufnahmeverfahren als Lösung? Frühe Bildung und Zugangssteuerung als kommunales Handlungsfeld in Deutschland, Kanada und Schweden. In: Brüggemann, Christian; Hermstein, Björn; Nikolai, Rita (Hrsg.): Bildungskommunen: Bedeutung und Wandel kommunaler Politik und Verwaltung im Bildungswesen. Reihe: Institutionenforschung im Bildungsbereich. 1. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa, S. 53-71, 2023.

Scholz, Antonia: Flüchtlingskinder und ihr Zugang zu Kindertagesbetreuung: Chancen und Herausforderungen an der Schnittstelle von Kita und Flüchtlingssozialarbeit. In: Migration und Soziale Arbeit. Sonderheft 1/2017, Flucht und Asyl als Herausforderung und Chance der Sozialen Arbeit (hrsg. V. Kunz, Thomas; Ottersbach, Markus), S. 144-154, 2017.

Simons, Kristina: Kreative Sprachförderung. DKJS Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, 2024.

- <https://www.dkjs.de/aktuell/meldung/news/kreative-sprachfoerderung/>
- Abgerufen am: 28.06.2024

Andy Schieler, Daniela Menzel: Kitas 2. Klasse? Mehrfachbelastungen von Kitas mit Kindern aus sozioökonomisch benachteiligten Familien. Friedrich Ebert Stiftung, Juli 2024

Martina Benedek, Petra Dinter, Andrea Gebler-Rösch, Erika Grötziinger, Tina Haas,
u.w.: Hand in Hand für einen gelungenen Übergang: Deutsche Kinder- und
Jugendstiftung GmbH, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg

<https://www.taeks.de/home>